

der dabei; steckt es aber noch blank im Baume, so ist er zwar noch in der Fremde, aber es geht ihm gut. Denn also geschicht's mit neuen Messern von altem Hausessen, wenn man sie mit solchem Spruch in einen Baum stößt, und kann sie niemand herausziehen, als wer sie eingestossen hat."

Diesen Rath lobten die Brüder, setzten sich nieder, aßen was sie hatten, tranken dazu aus einer Quelle, die nächst dem Lindenbaum hervorsprudelte, stießen dann ihre Messer, jeder mit seinem Spruch in den Baum, schüttelten einander die Hände und schieden, der Älteste zur Linken, der weite zur Rechten und der jüngste ging gerade aus.

Der jüngste Bruder war noch nicht lange gegangen, als die Waldthiere sich wieder zu ihm thaten, um ihn her spielen: und sprangen und ihm voranstuzten. So fing er auch wieder an, mit ihnen zu spielen, jagte sich mit ihnen und hatte sonderlich seine Lust an einem alten Zottelbären, der ihm immer vorauslief und ihn weiter lockte, und das währte viele Stunden, bis der Abend kam und der Mond aufging, und der junge Schmiedegesell war hungrig und müde. Da blieb er endlich stehen und wußte nicht, was er thun sollte; denn was er zu essen mitgenommen in Taschen und Felleisen, das war alles aufgezehrt, und es war nicht einmal ein Duell in der Nähe, daraus er hätte seinen Durst löschen können. Zum Glück fand er nahebei einen Brombeerstrauch voll saftiger reifer Brombeeren, auf die der Mond hell herunter schien. Davon fing er an mit großer Begierde zu essen. Wie das der alte Zottelbär sah, lief er schnell davon in den Wald, kam aber schon nach wenigen Augenblicken mit einer großen Honigseibe wieder, die er im Mause trug und vor dem jungen Schmied auf's Moos legte. Der nahm sie auf, strich dem alten Zottelbären dankbar den rauhen Kopf und aß dann den süßen Honig, bis er sich ganz satt und erquickt fühlte. Hierauf wollte er sich zum Schlafen niederlegen. Das aber schien der Bär nicht leiden zu wollen, denn überall, wo er sich hinzustrecken suchte, kollerte sich der Bär sich vor ihm hin. Endlich sagte der Schmied verdrießlich: "Wenn Du mir neben Dir keinen Platz gönnen willst, so leg' ich mich oben auf Dich!" und schritt, wie der Bär vor ihm lag, mit dem einen Beine über ihn hin, so daß er rittlings auf seinem Rücken saß. Das schien der Bär gewollt zu haben, denn nun sprang er mit lustigem Brummen auf und rannte mit seinem Reiter des Weges weiter durch die Wildnis mit einer Schnelligkeit, daß dem jungen Schmied Hören und Sehen verging. Anfangs klammerte er sich mit den Händen fest an die dichten Zottelhaare, als sie aber eine Strecke so fortgerannt waren, dachte er abzuspringen. Da

hörte er hinter sich ein wildes Geheul, und als er den Kopf wandte, sah er in seinem Rücken ganze Haufen Wölfe und anderes reißendes Gethier, die ihn mit offenen Rachen und glühenden Augen verfolgten. Da dachte er: Lieber will ich mich auf meinen Zottelbären verlassen; setzte sich nun erst recht fest und trieb den Bären selbst zum Laufen an. Das war aber nicht nöthig; der alte Bär lief wie ein Rennpferd, weil er aber nicht immer des offenen Weges Acht hatte und oftmals unter den Baumzweigen und an den Dornbüschen herstreifte, so wurden dem jungen Schmiedegesellen Gesicht, Hände und Kleidung zerrissen, sein Felleisen blieb an einem Schwanzhorn hängen und ging verloren, und er selbst hielt sich mit Noth auf seinem Sitz. So gieng im reißenden Lauf bei Mondschein durch den finstern Wald, immer die wüthenden heulenden Raubthiere hinterdrein, und die wilde Jagd währte die ganze Nacht hindurch. Endlich verging dem jungen Schmied vor der tollen Hege die Besinnung. Er schloß die Augen, bog sich vornüber und sah und hörte nicht mehr. Der alte Zottelbär aber rannte mit ihm noch manche Strecke bis der lichte Morgen heraufkam, und als die Sonne aufging, blieben die grimmigen Wölfe zurück, der Wald wurde lichter und hörte endlich vor einer schönen Wiese ganz auf. Hier schüttelte der Bär den jungen Schmied von seinem Rücken herunter und lief in den Wald zurück. (Schluß folgt.)

In Frankreich cirkulirt gegenwärtig eine höchst merkwürdige mythische Zusammenstellung von historischen Zahlen, welche viel Aufsehen macht. Wenn man nämlich die einzelnen Ziffern einiger bedeutungsvollen historischen Jahreszahlen zu der Hauptzahl addirt, so erhält man jedesmal wieder eine andere merkwürdige Jahreszahl aus der französischen Geschichte, so z. B.:

Table with 2 columns: Event and Resulting Year. 1789 (Anfang der großen Revolution) results in 7. 1814 (Erste Invasion der Allirten nach Frankreich und Absetzung Napoleons) results in 8. 1815 (Thronbesteigung der Orleans) results in 1. 1830 (Verjagung der Orleans) results in 1. 1830 (Thronbesteigung Louis Philipps) results in 8. 1842 (Tod des Herzogs von Orleans) results in 1. 1848 (Das Jahr wurde nach ähnlicher Berechnung) results in 4. 1869 (als ein merkwürdiges Jahr für) results in 8.

1869 als ein merkwürdiges Jahr für

Frankreich deuten. Noch auffällender ist aber das Ergebnis, wenn man die Ziffern des Geburtsjahres der letzten französischen Regenten zu dem Jahre ihres Regierungsantrittes addirt, indem dies jedesmal das Jahr ihres Todes oder des Endes ihrer Regierung ergibt:

Table with 2 columns: Year of Birth and Year of Death/End of Reign. 1792 (Napoleon I.) results in 1792. 1815 (Napoleon I.) results in 1815. 1821 (Napoleon I.) results in 1821. 1830 (Louis Philipp) results in 1830.

1832 Jahr des Todes von Nap. II. 1830 Reg. Antritt v. 1830 1830 Louis Philipp. 1832 Jahr des Todes von Nap. II. 1830 Reg. Antritt v. 1830 1830 Louis Philipp.

Table with 2 columns: Year of Birth and Year of Death/End of Reign. 1848 (Napoleon III.) results in 1848. 1852 (Napoleon III.) results in 1852. 1869 (Napoleon III.) results in 1869.

Wenn man nun auch in Beziehung auf Napoleon III. eine ähnliche Zusammenstellung versucht, so findet man:

Table with 2 columns: Year of Birth and Year of Death/End of Reign. 1852 (Napoleon III.) results in 1852. 1869 (Napoleon III.) results in 1869.

Und 1869 ist dieselbe Zahl, die wir schon weiter oben, von dem Jahre 1848 ausgehend, als eine merkwürdige Jahreszahl für Frankreich gefunden hatten.

Fruchtpreise.

Winnenden am 1. November 1866.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst, mittl., niedrigst. Lists prices for various grains like Kernen, Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschform, Wilden, Erbsen, Linfen.

Schorndorf. Aus dem Gärtner Alvinger'schen Garten vor dem obern Thor können gegen hundert schöne Winter-Asterpflanzen abgegeben werden. Liebhaber hiezu werden auf Donnerstag den 5. ds., Nachmittags zum Verkauf eingeladen. Den 5. November 1866. Güterpfleger C. G. Weil, Gemeinderath.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Waver.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 89.

Samstag den 10. November

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bevölkerungs-Aufnahme.

Den Königl. Pfarrämtern resp. gemeinsh. Aemtern läßt man unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 12. October 1846 (insbes. S. 15.) R. S. 472 die erforderlichen Formulare zur Abfassung der jährl. Listen über den Gang der ortsgehörigen Bevölkerung (3. Dezember) wieder zugehen. Bei Abfassung der Umzuglisten sind in allen Gemeinden die gleichfalls beigeflossenen Formulare zu denselben zu benützen und wird hiebei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei den in andere Oberämter Hinaus- und Hereingezogenen, die alphabetische Ordnung der Oberämter nicht der einzelnen Gemeinden des ganzen Landes einzuhalten ist. Der Vorlage der Listen wird bis 1. Januar 1867 entgegen gesehen. Den 7. November 1866.

Königl. Oberamt. Jais.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte anzuhand vorgeladen werden, am entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anhand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Recept, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern faßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Table with 6 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der ämtl. Bekanntmachung, Ort, wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Bescheids, Bemerkungen. Lists cases for R. Oberamts-Gericht Schorndorf and R. Oberamts-Gericht Schorndorf.

\*) Die Existenz der Ehefrau hat sich aus Anlaß des gegen den Ehemann eingeleiteten Gantverfahrens ergeben. Die Liquidationshandlung findet am Tage des Oberamts-Gerichts statt.

Gerichts-Notariat Schorndorf. Gläubiger-Aufruf. Im verfloffenen Monat Oktober sind die hienach bemerkten Theilungs-Geschäfte im diesseitigen Bezirk angefallen. Wer hiebei als Gläubiger oder aber aus eingegangenen Bürgschaften Ansprüche zu machen hat, wolle diese binnen der nächsten 10 Tage schriftlich hier anmelden, widrigenfalls bei den Theilungs-Verhandlungen keine weitere Rücksicht darauf genommen werden würde. Die betreffenden Geschäfte sind: von Schorndorf: die Wittve des Adam Friedrich Schuster, verm. mäligen Tuchmachers, Margarethe geborene Herdlein, Realtheilung. die Wittve des Philipp Adam Schanbacher, vormaligen Gutbesizers, Christiane, geb. Ernst, Realtheilung. Johannes Wittel, vormaliger Fleischer in Baltimore, Realtheilung.

Gottlieb Fischer, lediger Schriftfieber, gestorben im Diakonissenhause in Stuttgart, Realtblg. von D. Verurba d.:

Thomas Baumgärtner's Frau, Marie Catharine, geborne Zehender, Eventualtheilung.  
Sabine Birkenmaier, ledig, Realtheilung.  
von Steinenberg:

Johann Ulrich Schwarz, Weingärtner's Frau, Eventualtheilung.  
Schorndorf am 6. Novbr. 1866.  
K. Gerichts-Notariat.  
Clemens.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.  
(Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Urtheilsvorständen anzuzeigen.  
Adelberg.

Margarethe Zell, Tochter der Wittve des Jakob Wendling, Fuhrmanns, Realtheilung.  
Aspergle.

Jakob Maier, Bauers Ehefrau in Rechwinkel, Eventualtheilung.  
Paiered.

Jakob Schilchorn, Eventualtheilung.  
Oberberken.

Georg Weinhart, Bauer, etc.  
Kohrbrown.

Jakob Rikers Wittve, Realtheilung.  
Schorubach.

Heinrich Zanker, etc.  
Thomashardt.

Georg Muff, etc.  
Weiler.

Johann Georg Hutt, Abrahams Sohn, Weingärtner, Realtheilung.  
Catharine Kolb, ledig, Matthias Tochter, etc.  
Johann Georg Bühler, Schuhmachers Ehefrau, Eventualtheilung.  
Winterbach.

Matthäus Schnabel, Weingärtner's Wittve, Realtheilung.  
Georg Michael Kefer, Wgtr's. Ehefrau etc.  
Johann Christof Reimiger, Weingärtner's Ehefrau, Eventualtheilung.  
Den 7. November 1866.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Lörcher.

Schorndorf.  
**Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.**  
Die auf nachstehenden Stationen sich befindlichen abgängigen Eisenbahnschwellen werden im Aufstreich zum Verkauf gebracht:

am 13. November:  
Station Schorndorf Vormittags 10 Uhr,  
" Plüderhausen, Nachmittags 5 Uhr;  
am 14. November:  
" Winterbach, Morgens 6 1/2 Uhr,  
" Grünbach, Morgens 7 1/2 Uhr,  
" Endersbach, Vormittags 9 Uhr,  
hiezum werden die Liebhaber eingeladen.  
Den 8. November 1866.  
Königl. Betriebs-Bauamt.  
Ganzenmüller.

Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent:  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Schorndorf.  
Ueberzeugt von meinen Kunden, daß Jeder mit dem **Delschlagen** der Bucheln sehr zufrieden ist, sowohl in Qualität als Quantität, wiederhole ich daher meine Empfehlung im Delschlagen.  
G. F. Schmid, Delmühle-Besitzer.

**Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.**  
Die auf nachstehenden Stationen sich befindlichen abgängigen Eisenbahnschwellen werden im Aufstreich zum Verkauf gebracht:

am 13. November:  
Station Schorndorf Vormittags 10 Uhr,  
" Plüderhausen, Nachmittags 5 Uhr;  
am 14. November:  
" Winterbach, Morgens 6 1/2 Uhr,  
" Grünbach, Morgens 7 1/2 Uhr,  
" Endersbach, Vormittags 9 Uhr,  
hiezum werden die Liebhaber eingeladen.  
Den 8. November 1866.  
Königl. Betriebs-Bauamt.  
Ganzenmüller.

**Privat-Anzeigen.**

Für die so zahlreiche und wohlthunende Begleitung bei der Beerdigung meiner lieben Tochter am 4. d. M. sage ich den verehrten Theilnehmern auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.  
Schulmeister Bauer.

In meinem **Steinkohlen-Lager** auf dem Bahnhof Schorndorf sind stets **beste Nuhrer Stückkohlen, Fettschrot, Schmiedegries, Zwickau, Pechstückkohlen, Saarer Meiler-Coaks und Gas-Coaks** um die billigsten Preise zu haben.  
F. Dillenius.

**Fest concentrirtes isländisches Moos** mit angenehmem Geschmack! reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh etc. etc. ferner gegen Scropheln, Abmagerung etc. in Schachteln à 18 Kr. ist zu haben in beiden hiesigen Apotheken.  
NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

**Heute Abend bei Hütter.**

**Nach Amerika.**  
Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über **Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool** für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent:  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Schorndorf.  
Ueberzeugt von meinen Kunden, daß Jeder mit dem **Delschlagen** der Bucheln sehr zufrieden ist, sowohl in Qualität als Quantität, wiederhole ich daher meine Empfehlung im Delschlagen.  
G. F. Schmid, Delmühle-Besitzer.

**Heute Abend bei Hütter.**

**Nach Amerika.**  
Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über **Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool** für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent:  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Schorndorf.  
Ueberzeugt von meinen Kunden, daß Jeder mit dem **Delschlagen** der Bucheln sehr zufrieden ist, sowohl in Qualität als Quantität, wiederhole ich daher meine Empfehlung im Delschlagen.  
G. F. Schmid, Delmühle-Besitzer.

**Heute Abend bei Hütter.**

**Nach Amerika.**  
Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über **Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool** für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent:  
**Carl Veil in Schorndorf.**

Schorndorf.  
Ueberzeugt von meinen Kunden, daß Jeder mit dem **Delschlagen** der Bucheln sehr zufrieden ist, sowohl in Qualität als Quantität, wiederhole ich daher meine Empfehlung im Delschlagen.  
G. F. Schmid, Delmühle-Besitzer.

Schorndorf.  
**Unschlitt, Delsatz** und sonstige Fettstoffe lassen wieder fortwährend **Dampfsägewerk.**

Unter neuer **Wein** die Maas zu 24 Kr. ist zu haben bei **C. Menner, Bäcker.**

Schorndorf.  
Unterzeichneter erlaubt sich, den Herrn Lehrern im Bezirk Schorndorf sein Lager von **Schreibheften** nach der neuen Miniatur-Methode bestens zu empfehlen.  
G. Steiger, Buchbinder.

**Zu vermietthen.**  
Ein freundliches Logis für eine stille Familie hat sogleich zu vermietthen **Beder Speidels Wittve.**

2 freundliche Zimmer, möblirt sind zu vermietthen im Hause **Nr 61.**

Eine Wohnung mit allen Erfordernissen hat zu vermietthen sogleich oder auf Pachtzeit  
**Stadtbaumeister Schempp.**

Schorndorf.  
**Wichtig für Pfleger, Auswanderer u. s. w.**  
Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, sowie Auszahlungen von Pflegschafts- und sonstigen Geldern gegen beizubringende Quittungen, besorgt durch die Herren Schulz und Ruckgaber in New-York auf's Billigste  
**Carl Veil.**

Miedelsbach.  
Bei Unterzeichnetem sind schöne Knospen zu haben.  
Auch hat derselbe einen noch neuen Süpplinger Pflug sammt Zubehör zu verkaufen.  
Küfer Föhl.

Johannes Kutruff von Manolzweiler hat im Thale einen Radschuh verloren. Der redliche Finder wolle mir denselben gegen Belohnung zurückgeben.  
Höflinswirth.  
Bei Michael Ringeter liegen 100 fl. von seiner Wilhelm Blesing'schen Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent auszuliehen parat.

Miedelsbach.  
Bei Unterzeichnetem sind schöne Knospen zu haben.  
Auch hat derselbe einen noch neuen Süpplinger Pflug sammt Zubehör zu verkaufen.  
Küfer Föhl.

Johannes Kutruff von Manolzweiler hat im Thale einen Radschuh verloren. Der redliche Finder wolle mir denselben gegen Belohnung zurückgeben.  
Höflinswirth.  
Bei Michael Ringeter liegen 100 fl. von seiner Wilhelm Blesing'schen Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent auszuliehen parat.

Miedelsbach.  
Bei Unterzeichnetem sind schöne Knospen zu haben.  
Auch hat derselbe einen noch neuen Süpplinger Pflug sammt Zubehör zu verkaufen.  
Küfer Föhl.

Johannes Kutruff von Manolzweiler hat im Thale einen Radschuh verloren. Der redliche Finder wolle mir denselben gegen Belohnung zurückgeben.  
Höflinswirth.  
Bei Michael Ringeter liegen 100 fl. von seiner Wilhelm Blesing'schen Pflegschaft gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Prozent auszuliehen parat.

Miedelsbach.  
Bei Unterzeichnetem sind schöne Knospen zu haben.  
Auch hat derselbe einen noch neuen Süpplinger Pflug sammt Zubehör zu verkaufen.  
Küfer Föhl.

**Pr. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**

mit einem Grundkapital von fünf Millionen 250,000 Gulden und einem Reservefond von circa einer Million Gulden.

In allen deutschen Staaten concessionirt versichert diese Gesellschaft: **Mobilien und Waaren aller Art, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften und Utensilien**, ferner **Getreide, Ackergeräthe, Vieh** und **Erndtebestände** in Scheunen und Schubern, überhaupt fast alle beweglichen Gegenstände, gegen allen und jeden Schaden, welcher durch Brand, Blitzschlag, Löschten, nöthiges Ausräumen, oder durch Entwenden beim Brande entsteht. Die Brandschäden werden loyal und rasch erledigt, bei etwaigen Streitigkeiten unterwirft sich die Gesellschaft dem Ausspruche der inländischen Gerichte.

Die Prämien (Beiträge) sind billigt gestellt, eine Nachzahlung kann niemals verlangt werden. **Antragsformulare** gratis zu haben und wird jede weitere Auskunft, sowie Beihilfe bei der Ausnahme **ertheilt durch**

**Nr 90.**  
die Bezirksagenten:  
**Fr. Ries**, Uhrmacher in Schorndorf.  
**L. F. Pfizenmayer**, Stiftungspfleger in Schnaitb.  
**Fr. Plapp, jr.** in Welzheim,  
**F. J. Hall**, in Lorch.  
**Gg. Huber**, Lehrer in Rudersberg.

In nachbenannten Gant-Sachen werden binnen Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn von ihrer Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die in den unten festgesetzten Tagen durch Beschluß von dem hiesigen hiesigen Richter, der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Vermögens-Verkaufs und Genesende dargestellt aus Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und kauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu beibringen. Kaufers wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für die Verhandlungen in nachbezeichneten nicht erschienenen unbekanntem Gläubiger bei der A-

Ausschreibende Stelle.	Datum der aml. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.
K. Oberamt Schorndorf.	27. Okt. 1866.	Rathhaus zu Schorndorf.

**und's Nahrungsmittel inderpulver.**  
Das Ergebnis des Vermögens-Verkaufs und Genesende dargestellt aus Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und kauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu beibringen. Kaufers wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für die Verhandlungen in nachbezeichneten nicht erschienenen unbekanntem Gläubiger bei der A-

**Carl Veil.**

erei von **nam in Gplingen** men durch **Christ. Fried. Kraiss Wittve.**

**Verstehen zum Sticken**  
werden fortwährend abgegeben bei **D. Rosenthal in Göppingen.**  
Schorndorf.

**Korsett-Weber-Gesuch.**  
15 Korsettweber finden noch Beschäftigung in dem Korsetten-Geschäft der Herrn **D. Rosenthal & Cie.**  
**Georg Hüttelmaier, Fabrikmeister.**

**Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.**  
Mobilien-Versicherungen aller Art für diese im Jahr 1812 gegründete, somit älteste und anerkannt solide Anstalt Deutschlands nimmt zu festen und billigen Prämien jederzeit entgegen und ist zu Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen gerne erbötig  
Beutelsbach im November 1866.

Der konzessionirte Agent:  
**Kupferschmied Schmid.**

Beutelsbach.  
2 gut erhaltene Branntweingeschirre, 38 und 52 Maas haltend, hat billig zu verkaufen.  
**Chr. Schmid, Kupferschmied.**

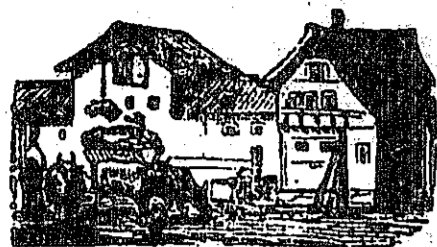
Beutelsbach.

**Öffentliche Bekanntmachung.**  
Ich unterzeichneter bin geneigt, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß der Prozeß zwischen mir und D. Geywig von hier, welcher sechs Jahre währte, nun beendigt ist, und ich meine halbe Scheuer so wie es in den hiesigen Kauf- und Lagerbüchern von Anfang an eingetragen ist, zufolge einer neuen Untersuchung, welche auf allerhöchsten Befehl angeordnet wurde, wieder erhalten habe. Sechs Jahre lang war mir mein rechtmäßiges Eigenthum genommen und ein Kostenaufwand von mehr als 200 fl. verursacht. Der Herr wird's vergelten! Welcher ist nun der schlechteste? Der, welcher sich um sein Eigenthum wehrt, oder der, der eines Andern Eigenthum nehmen will? Dieser Mensch — nämlich David Geywig — ist auf falschem Glauben, wenn er meint, seines Hausmanns Eigenthum sei sein.

Alle diejenigen, welche D. Geywig mit der Lüge getrübet hat, die Scheuer sei sein Eigenthum, dürfen ihn einen Lügner in's Angesicht heißen; denn er hat trotz Lüge und Schmiere die Scheuer doch nicht bekommen.  
**Chr. Geywig.**

Einen Qualofen verkauft, wer? sagt  
die Redaktion.

### Steinberg und Steinbrück Hofguts-Verkauf.



Johann Georg Münz, Kronenwirth in Steinberg bringt sein auf Steinbrucker Mar-

lung gelegenes Hofgut am Samstag den 24. November d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause aus freier Hand zum öffentlichen Ausstreich.

Das Hofgut besteht in: einem zweistöckigen Wohnhaus, welches namentlich enthält: 2 Wohnstuben, 3 Stuben- und 2 Bühnenkammern, 2 Küchen und 3 Keller; einer Scheuer, Laubhütte Backofen und Hofraum;

1 Morgen Gärten und Ländern, 8 1/2 " Acker, 8 1/2 " Wiesen.

Die Gebäulichkeiten, vor noch nicht sehr langer Zeit neu und sehr solid erbaut, sind im besten baulichen Zustande und zum Betrieb der Landwirtschaft und Viehzucht eingerichtet, sowie sämtliche Güter sehr ertragsfähig, wie auch der unter letzterem begriffene Feinsteinbruch eine beständige und gute Einnahmequelle bildet. Der Absatz der Felderzeugnisse ist sehr bequem, da der Ort Steinbrück an der von Schorndorf nach Weizheim führenden Staatsstraße und nur 1 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation Schorndorf und 1 1/4 Stunden von der Stadt Weizheim entfernt liegt.

Mit diesem Gute kann auch nach Belieben die vollständig vorhandene Baumanns-Fahrnis mit Vieh erworben werden.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden eingeladen, und ertheilt der Unterzeichnete über die vortheilhaftesten Kaufbedingungen u. s. w. nähere Auskunft. Den 8. November 1866.

Schultheiß Hartmann.

Es hat Jemand ein stark einspanniges und leicht zweispänniges Wägel in gutem Zustand mit neuen Achsen zu verkaufen. Zu erfragen bei

der Redaktion.

1/2 Mrg. 6,2 Mh. Acker im untern Roth hat im Auftrage zu verkaufen Böhler, Seiffensieder.

### Nächsten Sonntag haben Back- & Tag Krieg. Entenmann.

Sonntag. C. Junginger z. Sonne.

### Verschiedenes.

Ein Kabeltelegramm aus New-York vom 1. Nov. bringt wiederholt die Nachricht, daß in Baltimore ein Aufstand dem Ausbruche nahe sei. (Fr. J.)

Von der polnischen Grenze, 1. Nov. Die russischen Offiziere im Königreich Polen sprechen sich ganz unverholen darüber aus, daß es, bei dem provocirenden Verfahren der jetzigen Verwaltung in Galizien zu ernstlichen Zerwürfnissen mit der österreichischen Regierung kommen werde; ja hin und wieder wird sogar das Wort „Krieg“ genannt. Ausland kann freilich, wenn es wegen des Besizes von von Polen es nicht abermals auf einen blutigen Kampf antommen lassen will, bei den jetzigen Bewegungen in Galizien keinen müßigen Zuschauer abgeben, da in Folge der ununterbrochenen Aufgehens von dort, die Zuversicht zu der bevorstehenden Wiederherstellung Polens im Königreich täglich mehr Boden gewinnt und leicht zu Konflikten führen kann. Von der Besatzung im Lande gehen immer mehr Truppen nach dem Süden ab, so am 25. Okt. wieder 200 Mann aus der Gegend von Warschau, so daß die Zahl der dort concentrirten Truppen bereits auf 23,000 Mann angewachsen ist. (Frank. Anz.)

Nach den letzten Berichten aus Indien, Bombay, 4. Okt., muß das Gland in der Provinz Drissa ein gränzenloses sein, so daß an dessen Ausmalung jede Phantasie erlahmt. Mehr als die Hälfte der Bewohner ist buchstäblich verhungert. Zugleich hatte sich die Noth, wenn auch in milderer Form, südwärts ausgebreitet, so daß in der Stadt Madras Getreide-Münzen vorliefen, welche nur durch Herbeiziehung der bewaffneten Gewalt gedämpft werden konnten, nachdem die Ruheförder 130 Häuser und Kaufäden geplündert, und einen Schaden von etwa 25,000 Rupien angerichtet hatten. Doch scheint die Wiederherstellung der Ruhe ohne Blutvergießen gelungen zu sein. (N. Z.)

(Abnormität.) Revierförster Mäule von Illingen hat im Revier Jüttlingen einen 26 Pfund schweren Hasen mit 3 Ohren und 2 Hörnern, ähnlich denen eines Geißbockes, vor einigen Tagen geschossen. Diese merkwürdige Naturerkenntnis soll das Stuttgarter Naturalienkabinet zieren. (Schw. B.)

Kampf mit einem Panther. In Mühlhausen im Elsaß ereignete sich ein Unfall in der Menagerie. Ein fremder Thierbändiger wollte seine Kunst, nachdem er sie am Wolfe und an der Hyäne gezeigt hatte, auch an dem Panther ausüben. Das Thier machte einige Uebungen, nahm jedoch eine unvorsichtige Berührung mit der Peitsche so übel,

daß es den Mann bei der Gurgel packte. Dieser war zwar entschlossen und drückte den Panther mit beiden Armen an sich, so daß das Thier losriß. Beide fielen jedoch bei dieser Gelegenheit zu Boden und der Panther, schneller wie sein Bändiger, packte diesen jetzt im Genick. Die Wärter kamen mit Eisenstangen herbei, um das wüthende Thier von seiner Beute abzubringen, allein vergebens. Erst, nachdem ihm mehrere Eimer kalten Wassers über den Kopf gegossen waren, fühlte der Panther sich veranlaßt, das schwer verwundete Opfer loszulassen. Die ganze Scene trug sich im Halbdunkel vor einem nur aus 6 Personen bestehenden Publikum zu.

G. Steiger, Buchbinder.

### Zu vermietthen.

Ein freundliches Logis für eine stille Familie hat sogleich zu vermietthen Becker Speidels Wittve.

2 freundliche Zimmer, möblirt sind vermietthen im Hause Nr. 61.

Eine Wohnung mit allen Erfordernissen hat zu vermietthen sogleich oder 15 Lichtmes Stadtbaumeister Schemp.

### Schorndorf. Wichtig für Pfleger, Auswanderer u. s. w.

Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, wie Auszahlungen von Pflegschafts- und sonstigen Geldern gegen beizubringende Quittungen, besorgt durch die Herren Schulz und Ruckgaber in New-York auf's Billigste

Carl Veil.

Aufklärung des Rathfels in Nr. 87: Zeit.

### Fruchtpreise.

Schorndorf den 6. November 1866.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	kr.
Kernen	100	8	—
Waizen	—	—	—
Berke	—	—	—

### Frankfurter Cours

vom 7. November 1866.

Pistolen 9 fl. 41-43 fr. Preuß. Friedrichsd. 9 fl. 57-58 fr. Holl. 10 fl. St. 9 fl. 46-48 fr. Dukaten 5 fl. 32-34 fr. 20 Freckstücke 9 fl. 24-25 fr. Engl. Sovereigns 11 fl. 46-50 fr. Russ. Imperiales 9 fl. 42-44 fr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Maer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 90.

Dienstag den 13. November

1866.

### Amthliche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihrer Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern faßt die gesellige fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. In den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Sachen werden die Gläubiger unter der Bedingung vorgeladen, daß sie nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausreichende Stelle.	Datum der amtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Zeit des Ausschlags-Bescheids.	Bemerkungen.
A. Oberamts-Gericht Schorndorf.	27. Okt. 1866.	Rathhaus zu Schorndorf.	Carl Aldinger, Gärtner von Schorndorf, dormalen in Hohenstein, D.-M. Besigheim.	Montag den 3. Dezbr. 1866, Vormitt. 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	

### Berichtigung

nach dem Gesetz vom 29. August 1849. Die „öffentliche Bekanntmachung“ des Weingärtners Christian Seywitz von Beutelsbach in Nr. 89 dieses Blatts, veranlaßt die unterzeichnete Stelle zu folgender Erklärung:

1) Es ist nicht wahr, daß Christian Seywitz nach einer auf allerhöchsten Befehl angeordneten neuen Untersuchung sein Eigenthum erhalten hat, denn bekanntlich wird Allerhöchsten Orts in den Gang der Rechts-Pflege nicht eingegriffen.

2) Es ist unwar, daß ihm sein Gegner das Mit-Eigenthum der Scheuer (Kleine Dreisch-Tenne) nehmen wollte, denn es hatte derselbe keine andere Absicht, als sein ausgebeutertes Benützungs-Recht gegen Uebergriffe des Miteigenthümers zu schützen, deren Erreichung ihm vollkommen gelungen ist. Eben darum ist es

3) ungenau, daß er, Christian Seywitz, schließlich den Prozeß gewonnen hat, denn das Miteigenthum an der Scheuer (Dreisch-Tenne) von dessen Anerkennung er sich so große Stücke versprochen hatte, hat ihm sein Gegner bei der ersten mündlichen Verhandlung im 3. resp. 5. Prozesse auf Zuspruch des Instruktions-Richters, darüber verständigt, daß ein diesfälliges Anerkenntnis, in der Hauptsache lediglich nichts ändere, zu gestanden, und das beschränkte Benützungs-Recht, wie es dem Christian Seywitz nach „gewonnenem Prozeß“ nunmehr zusteht, war ihm eigentlich nie streitig gemacht worden, und hat bloß eine allerdings wünschenswerthe Regulirung erhalten.

4) Das Streiten endlich, (nicht der Streit) das in je zwei Prozesse erster und zweiter Instanz zerfällt, (in welchen Christian Seywitz stets die Erkenntnisse gegen sich hatte) und das schließlich noch

einen dritten, beziehungsweise 5. Prozeß gebar, über deren lange Dauer er sich ausläßt, erklärt sich, worüber kein Rechtskundiger im Zweifel sein wird, aus der Art der Prozeßführung durch denjenigen selbst, welcher seine Unzufriedenheit jetzt darüber zu erkennen gibt, denn wenn 5 Prozesse mit ihren Fristen und Fatal-Terminen und wenn, was sich von selbst versteht, nicht einer dem Andern auf dem Fuße folgte, den von dem Christian Seywitz angeführten Zeitraum in Anspruch nahm, so wird man sich hierüber weniger zu verwundern haben, als darüber: daß ein Weingärtner in solchen Dingen sich ein Urtheil zutraut.

5) Bezüglich der „Schmiere“ deren er in seiner „öffentlichen Bekanntmachung“ am Schluß noch gedenkt, wird sich Christian Seywitz noch näher zu erklären haben, wenn er sich den Vorwurf unehrlicher Verunglimpfung nicht aufzaden will,